

Beschlussempfehlung
des Rechtsausschusses (6. Ausschuss)

Übersicht 10

**über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen
vor dem Bundesverfassungsgericht**

Der Bundestag wolle beschließen,
von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitrag zu den in der anliegenden Übersicht aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Berlin, den 9. April 2008

Der Rechtsausschuss

Andreas Schmidt (Mülheim)
Vorsitzender

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	Gegenstand
16/104	1 BvR 2464/07	Verfassungsbeschwerde	<p>der Frau A. W.</p> <p>1. unmittelbar gegen den Beschluss des Bundesfinanzhofs vom 20. Juni 2007 - II R 56/05 -,</p> <p>2. mittelbar gegen § 15 Abs. 1, § 16 Abs. 1 Nr. 1, § 17 ErbStG und § 19 ErbStG</p> <p><i>betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 3 Abs. 1 und 3, Artikel 14 Abs. 1 GG durch §§ 15 Abs. 1, 16 Abs. 1 Nr. 1, 17 und 19 ErbStG, die eingetragene Lebenspartnerschaften aus dem Anwendungsbereich der Erbschaftssteuerklasse I ausnehmen.</i></p>
16/105	1 BvR 2857/07 1 BvR 2858/07	Verfassungsbeschwerde	<p>I. der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz</p> <p>gegen § 3 Abs. 1 Halbsatz 2, § 4 Abs. 1 Nr. 4, Abs. 2 Nr. 1 und § 6 Abs. 1, 2 des Berliner Ladenöffnungsgesetzes (BerLadÖffG) vom 14. November 2006 (GVBl. S. 1045)</p> <p>- 1 BvR 2857/07 -</p> <p>II. des Erzbistums Berlin</p> <p>gegen § 3 Abs. 1 Halbsatz 2, § 4 Abs. 1 Nr. 4, Abs. 2 Nr. 1 und § 6 Abs. 1, 2 des Berliner Ladenöffnungsgesetzes (BerLadÖffG) vom 14. November 2006 (GVBl. S. 1045)</p> <p>- 1 BvR 2858/07 -</p> <p><i>betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 4 Abs. 1 und 2 GG, Artikel 140 GG i. V. m. Artikel 139 WRV wegen der Erlaubnis von Ladenöffnungen an Sonntagen und staatlich anerkannten Feiertagen.</i></p>
16/106	1 BvL 4/07	Aussetzungs- und Vorlagebeschluss	<p>Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung über den Antrag festzustellen, ob die zu § 10a Satz 4 und 5 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung des Jahressteuergesetzes 2007 vom 13. Dezember 2006 (BGBl I S. 2878) ergangene Anwendungsregelung des § 36 Abs. 9 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung des Jahressteuergesetzes 2007 mit dem Grundgesetz insoweit unvereinbar ist, als danach für den Erhebungszeitraum 1999 bei einer Mitunternehmerschaft der gewerbesteuerrechtliche Verlustabzug im Falle des Ausscheidens eines Mitunternehmers in größerem Umfang gekürzt wird, als es das im Zeitpunkt des Ausscheidens des Mitunternehmers geltende Gesetz vorsah.</p> <p>– Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Bundesfinanzhofs vom 19. April 2007 - IV R 59/05 –</p>
16/107	1 BvL 5/07	Aussetzungs- und Vorlagebeschluss	<p>Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung über den Antrag festzustellen, ob die zu § 10a Satz 4 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung des Jahressteuergesetzes 2007 vom 13. Dezember 2006 (BGBl I S. 2878)</p>

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	Gegenstand
			<p>ergangene Anwendungsregelung des § 36 Abs. 9 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung des Jahressteuergesetzes 2007 mit dem Grundgesetz insoweit unvereinbar ist, als danach für den Erhebungszeitraum 2000 bei einer Mitunternehmerschaft der gewerbesteuerrechtliche Verlustabzug im Falle des Ausscheidens eines Mitunternehmers in größerem Umfang gekürzt wird, als es das im Zeitpunkt des Ausscheidens des Mitunternehmers geltende Gesetz vorsah.</p> <p>– Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Bundesfinanzhofs vom 19. April 2007 - IV R 4/06 –</p>
16/108	1 BvL 9/06	Aussetzungs- und Vorlagebeschluss	<p>Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung über den Antrag festzustellen,</p> <p>ob § 6 Abs. 2 des Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetzes (AAÜG) in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl I S. 1672) insoweit mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist, als der Verdienst während einer Tätigkeit als Minister, Staatssekretär oder Stellvertreter des Ministers der ehemaligen DDR bei der Berechnung einer Rente nach dem SGB VI nur bis zum jeweiligen Betrag der Anlage 5 zum AAÜG berücksichtigt werden darf.</p> <p>– Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Sozialgerichts Berlin vom 9. Juni 2006 (S 35 RA 5653/97 W05)</p>
16/109	1 BvR 3262/07	Verfassungsbeschwerde	<p>des Herrn N.</p> <p>gegen das Landesnichtraucherschutzgesetz Baden-Württemberg vom 25. Juli 2007 (GBl S. 337).</p> <p><i>betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1, Artikel 14 Abs. 1 GG wegen des Rauchverbots auch in Einraumgaststätten.</i></p>
16/110	1 BvR 256/08	Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung	<p>1. des Herrn Prof. Dr. C. G., Bielefeld, 2. des Herrn Dr. R. G., Bremen, 3. des Herrn J. K., Hamburg, 4. der J. GmbH, Regensburg, 5. des Herrn A. U., Berlin, 6. des Herrn H. R., Reutlingen, 7. des Herrn P. Z., Berlin, 8. des Herrn Dr. P. B., Wald-Michelbach</p> <p>gegen die §§ 113a, 113b des Telekommunikationsgesetzes in der Fassung des Gesetzes zur Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung und anderer verdeckter Ermittlungsmaßnahmen sowie zur Umsetzung der Richtlinie 2006/24/EG (BGBl. I 2007, 3198 ff.).</p> <p><i>betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 10 Abs. 1 Var. 3 GG, Artikel 2 Abs. 1 GG i.V.m. Artikel 1 Abs. 1 GG, Art. 12, Artikel 14 GG, Artikel 5 Abs. 1 GG und Artikel 3 Abs. 1 GG wegen der gesetzlich vorgesehenen längerfristigen Speicherung von Kommunikations- und Standortdaten im Bereich der Telefon- und Internetnutzung.</i></p>
16/111	1 BvR 1164/07	Verfassungsbeschwerde	<p>des Herrn W. D., Pinneberg</p> <p>gegen</p> <p>a) das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 14. Februar 2007 – IV ZR 267/04 –,</p>

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	Gegenstand
			<p>b) das Urteil des Oberlandesgerichts Karlsruhe vom 21. Oktober 2004 – 12 U 195/04 –,</p> <p>c) das Urteil des Landgerichts Karlsruhe vom 26. März 2004 – 6 O 968/03 –.</p> <p><i>betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 3 Abs. 1 GG wegen der Ungleichbehandlung von eingetragenen Lebenspartnerschaften mit Ehepaaren auf dem Gebiet des Steuerrechts und der Hinterbliebenenversorgung durch die VBL</i></p>
16/112	2 BvL 1/08 2 BvL 2/08	Aussetzungs- und Vorlagebeschluss	<p>Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung über den Antrag festzustellen,</p> <p>ob § 9 Abs. 2 Satz 1 EStG in der Fassung des Steueränderungsgesetzes 2007 vom 19. Juli 2006 (BGBl I 2006, S. 1652; BStBl I 2006, S. 432) insoweit mit dem Grundgesetz vereinbar ist, als danach Aufwendungen des Arbeitnehmers für seine Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte keine Werbungskosten sind und keine weiteren einkommensteuerrechtlichen Regelungen bestehen, nach denen die vom Abzugsverbot betroffenen Aufwendungen ansonsten die einkommensteuerliche Bemessungsgrundlage mindern,</p> <p>– Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Bundesfinanzhofs vom 10. Januar 2008 – VI R 27/07 –</p> <p>– 2 BvL 1/08 –</p> <p>– Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Bundesfinanzhofs vom 10. Januar 2008 – VI R 17/07 –</p> <p>– 2 BvL 2/08 –</p>
16/113	2 BvL 8/08	Aussetzungs- und Vorlagebeschluss	<p>Verfahren zur verfassungsrechtliche Prüfung über den Antrag festzustellen,</p> <p>ob der §§ 146 Abs. 3, 134 Abs. 1 Nr. 1 des Niedersächsischen Justizvollzugsgesetzes (NJVollzG) vom 14. Dezember 2007 (Nds. GVBl S. 720) mit dem Grundgesetz unvereinbar ist, soweit danach auch nach Erhebung der Anklage bei einem anderen Gericht des Gericht am Sitz der Vollzugsbehörde für die Überwachung des Schriftwechsels von Untersuchungsgefangenen zuständig ist.</p>
16/114	1 BvR 2192/05	Verfassungsbeschwerde	<p>der Firma P. D. B. AG</p> <p>1. unmittelbar gegen</p> <p>a) das Urteil des Bundesfinanzhofs vom 31. Mai 2005 – I R 107/04 –,</p> <p>b) den Gerichtsbescheid des Finanzgerichts München vom 9. September 2004 – 7 K 2991/03 –,</p> <p>c) den Feststellungsbescheid des Finanzamts München für Körperschaften vom 31. März 2004 – Steuernummer: 802/32110 –</p> <p>2. mittelbar gegen § 36 Abs. 3 und 4 KStG.</p> <p><i>betr.: Verletzung der Beschwerdeführerin in ihren Grundrechten aus Artikel 14, Artikel 2 Abs. 1 i.V.m. Artikel 20 Abs. 3 GG wegen des Entzuges des Körperschaftsteuerminderungspotentials in erheblichem Umfang durch § 36 Abs. 3 und 4 KStG.</i></p>